



Himbeeren im Garten





'Elida'

Herkunft

Himbeeren sind aufgrund ihres hervorragenden Aromas und der vielseitigen Verwendbarkeit eine beliebte Frucht für den Anbau im Garten.

Die Himbeere (*Rubus idaeus*) gehört zur Familie der Rosengewächse (*Rosaceae*). Die roten Früchte sind keine Beeren, sondern Sammelsteinfrüchte. Himbeeren sind in Europa, Asien und Nordamerika beheimatet. Sie sind auf Waldlichtungen und an Waldrändern zu finden. Bereits im Mittelalter wurden in Klostergärten Himbeeren kultiviert.

Standortanforderungen

Optimale Standortbedingungen sind bei der Himbeere für den Kulturerfolg wesentlich. Himbeeren benötigen einen ausreichend feuchten, humosen, tiefgründigen und durchlässigen Boden. Sie sind sehr anfällig gegenüber Bodenverdichtungen und Staunässe. Der optimale pH-Wert liegt im Bereich von 5,5 bis 6,5. Der Standort sollte sonnig und windgeschützt sein.



'Tulameen'

Sortenwahl

Für den Anbau im Garten sollten möglichst robuste Sorten mit geringer Krankheitsanfälligkeit ausgewählt werden. 'Rubaca' ist widerstandsfähig gegenüber Wurzelfäule und gering anfällig für Rutenkrankheiten. Die Früchte sind mäßig fest und haben einen guten Geschmack. 'Elida' und 'Meeker' sind gering anfällig gegenüber Rutenkrankheiten. 'Tulameen' hat sehr große, feste Früchte mit gutem Geschmack und guter Haltbarkeit. Es besteht jedoch eine erhöhte Anfälligkeit gegenüber Botrytis (Grauschimmel) und Rutenkrankheiten. Die Früchte von 'Meeker' sind mittelgroß, fest und geschmacklich gut. Die Botrytisanfälligkeit ist gering.

Bei den Herbstsorten beginnt die Ernte je nach Standort Anfang bis Mitte August. Die Himbeerernte ist bis zum ersten Frost möglich. Um über einen langen Zeitraum frische Himbeeren im Garten ernten zu können, ist es empfehlenswert, Sommer- und Herbstsorten anzubauen.



'Marla'



'Schönemann'



'Autumn Bliss'



'Glen Ample'



'Himbotop'



'Polka'

Geeignete Himbeersorten für den Garten

Sorte	Reife	Fruchtgröße	Fruchtfarbe	Ertrag	Geschmack	Bemerkungen
Marla	früh	mittelgroß	hellrot	hoch	gut	robuste Sorte
Elida	früh	mittelgroß	mittelrot	hoch	mittel	robuste Sorte, bildet sehr viele Ruten aus, geringe Anfälligkeit für Rutenkrankheiten
Meeker	mittel	mittelgroß	dunkelrot	hoch	gut	starker Wuchs, feste Frucht
Glen Ample	mittel	sehr groß	mittelrot	hoch	mittel bis gut	feste, grob strukturierte Frucht
Rubaca	mittel	mittelgroß	hellrot bis mittelrot	hoch	gut	widerstandsfähig gegen Wurzelfäule
Tulameen	mittelspät	sehr groß	hellrot bis mittelrot	hoch	sehr gut, aromatisch	anfällig für Rutenkrankheiten und Grauschimmel, feste Frucht
Schönemann	spät	groß	dunkelrot	hoch	mittel bis gut	anfällig für Himbeermosaikvirus
Polka	Herbstsorte	groß	mittelrot bis dunkelrot	hoch	gut	feste Frucht
Autumn Bliss	Herbstsorte	mittelgroß bis groß	mittelrot bis dunkelrot	hoch	mittel bis gut	widerstandsfähig gegen Wurzelfäule
Aroma Queen	Herbstsorte	mittelgroß bis groß	mittelrot bis dunkelrot	hoch	gut	gut pflückbar
Himbotop	Herbstsorte	mittelgroß bis groß	mittelrot	hoch	mittel bis gut	starker Wuchs



'Aroma Queen'

Pflanzung

Für die Pflanzung sollte eine Fläche ausgewählt werden, auf der vorher keine Himbeeren standen. Dauerunkräuter wie z. B. Quecke und Winde müssen vor der Pflanzung gründlich entfernt werden. Vorteilhaft auf die Entwicklung des Himbeerbestandes wirkt sich die Pflanzung in einen mit Grünkompost (ca. 30 l pro lfd. m) angereicherten Damm aus. Die Dammhöhe sollte ca. 20 cm betragen, die Breite 60 bis 80 cm. Die Pflanzung verholzter Ruten erfolgt in der Zeit von Oktober bis März, die Pflanzung von Grünpflanzen im Mai. Bei der Verwendung von Pflanzgut ohne Ballen muss darauf geachtet werden, dass die Wurzeln nicht austrocknen. Die Pflanzen werden in der Reihe im Abstand von 0,40 m bis 0,50 m gepflanzt. Bei der Pflanzung mehrerer Reihen sollte der Reihenabstand mindestens 2,00 m betragen. Bei der Verwendung von verholztem Pflanzgut wird zur Pflanzung ein Pflanzschnitt durchgeführt. Die Ruten werden bis auf ca. 30 cm zurückgeschnitten, um einen kräftigen Austrieb der Pflanze zu fördern.

Erziehung und Schnitt

Da Himbeeren nicht standfest sind, benötigen sie ein Gerüst. Es gibt eine Reihe von verschiedenen Erziehungsmöglichkeiten bei Himbeeren. Für den Himbeeraanbau im Garten ist die senkrechte Erziehung empfehlenswert.

Sommersorten

Für den Anbau von Sommersorten sollte die senkrechte Erziehung mit Einzeldrähten genutzt werden. Dafür ist der Aufbau eines Gerüsts notwendig. Die Pfähle sollten ca. 1,80 m aus dem Boden herausragen. Der Pfahlabstand sollte nicht mehr als 5,00 bis 6,00 m betragen.

An den Pfählen werden drei Drähte z. B. in der Höhe von 0,70 m, 1,20 m und 1,70 m befestigt. Jede Rute wird einzeln am Draht angebunden. Dadurch sind die Ruten fixiert und es können keine Rutenverletzungen durch Reiben am Draht auftreten, die dann später Eintrittspforten für pilzliche Schaderreger darstellen. Zwischen Tragruten und Jungruten besteht Konkurrenz. Die Jungruten sollten bis Ende Mai entfernt werden. Die sich danach entwickelnden Jungruten sollten auf 12 bis 15 Stück pro lfd. m reduziert werden. Diese Rutenausdünnung wirkt sich vorteilhaft auf die Fruchtgröße und den Ertrag aus. Nach der Ernte sterben die Tragruten ab. Die abgetragenen Ruten werden zu diesem Zeitpunkt bodeneben weggeschnitten. Es verbleiben die Jungruten für die Ernte im nächsten Jahr. Im Winter erfolgt eine Ausdünnung der Ruten. Man belässt bei senkrechter Erziehung 10 bis 12 gesunde Ruten pro lfd. m.

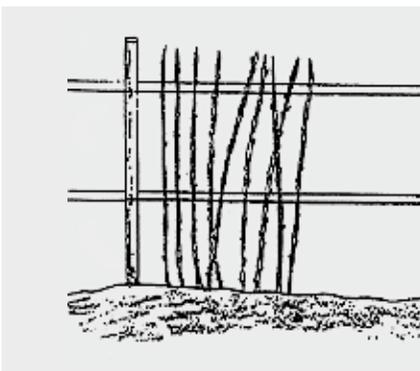
Herbstsorten

Für den Anbau von Herbstsorten sollte die senkrechte Erziehung mit Doppeldrähten genutzt werden. Der Aufbau des Gerüsts erfolgt wie bei den Sommerhimbeeren. Anstelle von drei Einzeldrähten werden Doppeldrähte an den Pfählen befestigt. Herbsttragende Sorten fruchten zur Herbsterte bereits an den Jungruten. Wünscht man im Folgejahr nur eine Ernte im Herbst, dann werden im Winter nach der Ernte alle Ruten bodeneben weggeschnitten. Im Frühjahr wachsen dann die Jungruten heran, die je nach Standort und Sorte von August bis Oktober Früchte tragen. Kürzt man im Winter nach der Ernte die Ruten nur ein und entfernt sie nicht, tragen diese im Folgejahr nochmals im Sommer. Für die Sommerernte sollten nicht mehr als 10 Ruten pro lfd. m genutzt werden.

Herbsthimbeeren wie z. B. 'Aroma Queen' lassen sich auch gut in großen Töpfen auf der Terrasse oder dem Balkon kultivieren. Wichtig ist die Verwendung eines gut wasserdurchlässigen Substrates, damit im Topf keine Staunässe entsteht. Eine gleichmäßige Wasser- und Nährstoffversorgung ist die Voraussetzung für eine gute Wachstumsleistung und einen hohen Ertrag.



Senkrechte Erziehung mit einfachem Draht



Senkrechte Erziehung mit Doppeldraht



'Aroma Queen'



- ➔ Abgetragene Ruten hier bodeneben wegschneiden (keinen Stummel stehen lassen!)
- ➔ Zur besseren Durchlüftung kleine dünne Ruten wegschneiden

Pflege

Himbeeren sind Flachwurzler. Eine Bodenbedeckung des Pflanzstreifens mit organischer Substanz als Verdunstungsschutz ist deshalb günstig. Grünkompost ist besonders gut als Mulchmaterial geeignet. Durch die Zufuhr von organischer Substanz wird die Bodenstruktur verbessert. Während der Fruchtentwicklung besteht ein hoher Wasserbedarf.

Die Wassergaben sollten jedoch nicht zu reichlich sein, um eine Vernässung des Bodens zu vermeiden.

Der Stickstoffbedarf der Himbeere liegt bei 8 g N pro m² und Jahr. Bei der Stickstoffdüngung sind der N_{min}-Gehalt des Bodens und der Stickstoff, der aus organischer Substanz (z. B. Grünkompost) freigesetzt wird, zu berücksichtigen.



Pflanzung in einem mit Grünkompost angereichertem Damm

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Abteilung Gartenbau
Dr. Gabriele Krieghoff
Telefon: + 49 351 2612-8707
Telefax: + 49 351 2612-8299
E-Mail: gabriele.krieghoff@smul.sachsen.de

Fotos:

Dr. Gabriele Krieghoff

Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH

Druck:

Lößnitz-Druck GmbH

Redaktionsschluss:

31.03.2012

Auflage:

5.000 Exemplare; 4., unveränderte Auflage

Papier:

gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann
kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 2103-672
Telefax: + 49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.